Erlebniswelt **Erschmatt**

Vielfalt auf der Sonnenseite

Joana Locher 2019

Jahresbericht 2019

Inhaltsverzeichnis

Einleitung zum Jahresbericht 2019.....3
A – Getreidesorten und Ackerbegleitflora als Natur- und Kulturerbe pflegen.....4
Sortengarten Erschmatt – Schaugarten und Begleitflora.....4
Ackerbau Zelg - Begleitflora.....5
Nachfolge Sortengarten.....5
B – Erlebnis und Bildung.....5
Animationen und Führungen.....5
C – Anlässe, Kommunikation und Dienstleistungen.....6
Ofen- und Mühletag am 1. Juni 2019.....6
Kultur im Hohen Spycher.....8
Standaktionen, Medienbesuche und Medienbeiträge.....10
www.erschmatt.ch.....10
Anlässe à la carte.....11
Netzwerkarbeit.....11
D – Infrastruktur Erlebniswelt: Gebäude und Felder.....11
Hoher Spycher 11
Ofenstube, Stadel, Mühle, Backstube.....11
Roggenäcker in der Zelg.....11
E – Erfolgsrechnung, Bilanz, Revisionsbericht.....13
Erfolgsrechnung vom 1. Jan. 2019 - 31. Dez. 2019 13
Bilanz bis zum 31. Dez. 2019 14
Revisorenbericht 2019 15
Dank und Ausblick.....16
Ausblick 2020.....17

Vorstand

Edmund Steiner, Roni Vonmoos-Schaub, Bruno Lustenberger, Irene da Pieve, Beatrice Locher

Kontakt

Erlebniswelt Roggen Erschmatt, Kreuzstrasse 15, 3957 Erschmatt
+41 (0)27 932 15 19
erlebniswelt@erschmatt.ch
www.erschmatt.ch
SWIFT RAIFCH22, IBAN CH66 8052 1000 0016 9970 8

Fotos © Sortengarten und Erlebniswelt Roggen Erschmatt

Wimmelbild auf der Titelseite: Joana Locher, Bachelor „Animation"

Einleitung zum Jahresbericht 2019

«Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern …»
Edmund Steiner, Präsident

Wie die Fortsetzung des Spruchs im Untertitel dieser Einleitung lautet, das wissen Bibelkundige bestimmt. Liebe Leserin, lieber Leser, es erwartet Sie hier jedoch keine Predigt, das ist nicht der Platz und ich wäre auch nicht prädestiniert dazu.

Unser Verein engagiert sich bekanntlich für den Erhalt, die Aufwertung und Weiterentwicklung des Natur- und Kulturerbes rund um den Roggen und das Roggenbrot; er fördert Bestrebungen und Projekte zur Erhaltung der Kulturlandschaft und der biologischen Vielfalt. Wir haben die Vereinsziele erweitert und setzen uns zudem für ein vielfältiges Kulturleben in und um Erschmatt ein.

Wenn wir den religiösen Gehalt des erwähnten Bibelzitates beiseite lassen, so stellt sich die Frage, was dieser Spruch, übertragen auf unseren Verein, bedeuten könnte.

Die Zielsetzung an und für sich bringt bereits zum Ausdruck, dass das Vereinsanliegen nicht nur bei der Produktion von Roggen und Brot liegen kann. Es geht um ein Natur- und Kulturerbe und dessen Wertschätzung. Mit der vor zwei Jahren beschlossenen Statutenzusatz wurde der kulturelle Rahmen noch weiter aufgefächert.

Zu seiner Existenz ist der Verein auf Mittel angewiesen, sprich auf Geldressourcen. Es sind die Beiträge von Vereinsmitgliedern und Institutionen, Spenden von Dritten sowie Erträge aus Vereinsangeboten, welche die materielle Sicherung der Vereinstätigkeiten gewährleisten. Dafür gebührt allen Dank.

Dass es diese Mittel zur Existenz eines Vereins braucht ist offenkundig, dies allein reicht aber nicht aus für ein lebendiges Vereinsleben. Wie viele andere Vereine sind auch wir auf den Einsatz, das Herzblut und Engagement vieler Menschen angewiesen, die sich freiwillig und ehrenamtlich für Vereinszwecke einsetzen. Es überstiege jedes Vereinsbudget, müsste man die geleistete Arbeit nach den Regeln der Marktwirtschaft entlöhnen. Abgesehen von bescheidenen Entschädigungen für qualifizierte Arbeiten leisten die Helferinnen und Helfer ihre Einsätze zugunsten des Vereins unentgeltlich. Der allergrösste Dank sind sicher die zufriedenen Gesichter, wenn beispielsweise der selbst verarbeitete Teigling als fein duftendes Roggenbrot aus dem Holzofen genommen wird.

Was ein Vereinsleben lebendig macht und lebendig erhält, sind die menschlichen Beziehungen, die bei der Planung und Realisierung von Projekten wachsen. Zum einen ist es das Beziehungsnetz, das durch die gemeinsame Arbeit der Freiwilligen an einem Projekt, gestärkt und gefestigt wird. Zum andern sind es die persönlichen Begegnungen mit Besucherinnen und Besuchern bei Vereinsanlässen.

Lebendige Vereinstätigkeit setzt beherzte Menschen mit Ideen, Dynamik und Tatkraft voraus, benötigt die entsprechenden Mittel und zählt auf Wertschätzung, die dem Verein auf verschiedene Weise entgegengebracht wird.

Nachbemerkung: Dieser Jahresbericht dokumentiert das Vereinsjahr 2019. Verfasst wurde er Mitte März 2020. Die Corona-Pandemie hat unseren Alltag durchgeschüttelt, Wirtschaft und Gesellschaft mussten sich binnen weniger Tage und Wochen auf neue Realitäten umstellen. Der März 2020 wird in die Geschichtsbücher eingehen. Ob wir nach dem Abflauen der Pandemie zur Normalität wie vorher zurückkehren oder ob grundlegend Neues entstehen wird, wissen wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht. Zu hoffen ist, dass die in der Krise vielbeschworene und auch praktizierte Solidarität auch über das Ende der Pandemie hinaus ein Leitmotiv des Handelns bleiben wird.

A – Getreidesorten und Ackerbegleitflora als Natur- und Kulturerbe pflegen

Roni Vonmoos-Schaub

Sortengarten Erschmatt – Schaugarten und Begleitflora

Ziel des Sortengartens ist es, dass die interessierte Öffentlichkeit die verschiedenen einheimischen Getreidesorten und die Ackerbegleitflora kennenlernen kann. Interessenten und Interessentinnen erhalten Beratung und Saatgut und werden mittels thematischer Führungen über die Erhaltung der Biodiversität informiert. Dazu betreiben wir einen öffentlich zugänglichen Sortenschaugarten mit Sorten aus dem NAP[1] und seltenen Arten der Ackerbegleitflora. Der Sortengarten wird seit 1985 von Roni Vonmoos-Schaub betreut.

Der Schaugarten wird seit 2019 aus dem NAP nicht mehr unterstützt, weshalb ein Teil des nötigen Budgets fehlt. Das BLW sieht Schaugärten nicht als Institutionen auf Dauer, sondern als vorübergehende Kommunikationsmassnahmen. Das „Loch" konnte für ein Jahr mit Beiträgen der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz, der Schweizer Bergheimat und der Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis teilweise gefüllt werden. Für das NAP-Programm führte ich 2019 drei kleinere Projekte im Bereich Roggen, Gerste und Weizen durch.

Nebst Getreidesorten waren im Schaugarten auch Erbsen, Grossbohnen (Ackerbohnen), Gartenmelde, Buchweizen und verschiedene alte Gemüsepflanzen zu sehen.

Auf den Roggenfeldern in der Zelg und im Sortengarten sind zahlreiche Arten der Ackerbegleitflora zu sehen. Viele dieser Arten sind heute selten geworden und müssen mit gezielten Massnahmen erhalten werden. Diese Arten werden wenn nötig angesät, gepflegt, Saatgut wird geerntet und ist erhältlich. Unterstützt wird diese Arbeit vom Kanton Wallis (DWL – Naturschutz)[2] und von zwei Stiftungen.

Der Sortengarten ist unter anderem Mitglied bei Hortus Botanicus Helveticus[3], der Vereinigung der botanischen Gärten der Schweiz. Diese organisieren jedes Jahr Anlässe im Rahmen der Botanica, in Erschmatt habe ich eine Führung im Juni angeboten.

Das Angebot, Saatgut von alten Sorten zu bestellen, wurde im Jahr 2019 mehr als in den Vorjahren benutzt. Eine Auswahl von Sorten findet sich auch im Sortenfinder von pro specie rara.

Der Schaugarten wurde in einem mehrjährigen Projekt verbessert und inhaltlich erweitert[4]. Zahlreiche kleine Verbesserungen erleichtern den Besuchern das Gartenerlebnis. Die Stellvertretertafeln, die seit 2016 im Einsatz sind, haben sich bewährt und wurden erweitert. Sie werden dann hingestellt, wenn die Pflanzen keine ihrer Merkmale zeigen, entweder weil sie noch zu klein sind oder weil nur noch Erntereste vorhanden sind. So kann die Saison verlängert werden. Die Besucher und Besucherinnen erfahren auch dann etwas über die Sorten, wenn sie den Garten nicht zum optimalen Zeitpunkt besuchen.Dieses Projekt ist nun abgeschlossen.

Wir danken allen, die den Schaugarten materiell und ideell unterstützen.

---

1 *NAP=Nationaler Aktionsplan zur Erhaltung der Kulturpflanzen, Bundesamt für Landwirtschaft*

2 *Dienststelle für Wald und Landschaft DWL*

3 *https://botanica-suisse.org/hbh/*

4 *Mit Unterstützung der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz und des Lotteriefonds Kanton Zürich*

Ackerbau Zelg - Begleitflora

Die Zelg ist die terrassierte Ackerlandschaft nordöstlich von Erschmatt. Der Verein pflegt diese Flächen und baut dort Roggen an.

Auf den Feldern wachsen zahlreiche Arten der Ackerbegleitflora. Teils sind die Arten von selbst wieder gewachsen, als wir mit dem Ackerbau begonnen haben, teils werden die Arten mit Saatgut aus Vermehrungen des Sortengartens wieder angesiedelt. Beispiele von Arten, die sich von selbst wieder angesiedelt haben: Acker-Rittersporn, Sandmohn, Klatschmohn, Saatmohn, gelber Günsel, Kornblume. Arten, die aktiv unterstützt werden: Acker-Schwarzkümmel, Sommer-Adonis, Blutströpfchen, Spatzenzunge, Acker-Mannsschild.

Nachfolge Sortengarten

Unter der Federführung des Naturparks Pfyn-Finges haben wir im Juni eine Veranstaltung für interessierte NachfolgerInnen durchgeführt, an der auch weitere Leute aus der Region teilgenommen haben. Später haben sich nochmals Leute gemeldet, die an der Weiterführung des Sortengartens interessiert sind. Daraus ist nun eine Dreiergruppe entstanden, die sich gerne in Erschmatt für die Pflanzenvielfalt und die Tradition des Roggens engagieren möchte. Als Gründer des Sortengartens freut es mich sehr, dass sich eine Nachfolge abzeichnet, und ich unterstütze diese Menschen gerne bei ihrer Arbeit.

B – Erlebnis und Bildung

Die Teile B bis E wurden von den Mitgliedern des Vorstandes gemeinsam verfasst

Mit der gleichen Aufmerksamkeit,wie wir die Sortenvielfalt pflegen, widmen wir uns auch der Vermittlung dieses Erbes. In diesem Teil informieren wir darüber, wie wir den interessierten Personen dieses Natur- und Kulturerbe näher bringen.

Animationen und Führungen

Unsere Angebote sprechen verschiedene Zielgruppen an:

Die *Choru-Werkstatt* wird für Schulklassen, Kinder- und Jugendgruppen organisiert. Dazu gehören verschiedene Ateliers, die den Weg vom Korn zum selbstgebackenen Brot erlebbar machen.

Familienerlebnisse beinhalten die gleichen Ateliers vom Korn zum Brot, angesprochen sind hier Familien, die dieses Angebot individuell buchen. Beide Angebote erstrecken sich in der Regel über einen ganzen Tag.

Im Unterschied dazu ist das *Familienangebot* öffentlich und dauert 2 bis 3 Stunden. Es findet in den Sommermonaten statt; die Aktivitäten rund um das Dreschen, Wannen und, Mahlen von Korn werden erlebbar. Die Anmeldung erfolgt bis am Vortag über Leuk Tourismus.

Die *Führungen im Sortengarten* nutzen Personen, welche sich vor allem für die Artenvielfalt interessieren. Führungen sind öffentlich ausgeschrieben oder werden à la carte auf Anfrage angeboten. Nach Absprache ergänzen wir den Besuch des Sortengartens

durch einen geführten Rundgang im Dorf. Nebst den Führungen besichtigten einige hundert Personen den Schaugarten oder das Dorf auf eigene Faust. Oft ergibt sich die Möglichkeit, mit diesen Besucherinnen und Besuchern ins Gespräch zu kommen und deren Fragen zu beantworten.

Am *Erntetag* Ende Juli liessen wir eine der traditionellen Arbeitsmethoden aufleben. Wir ernteten den Roggen mit der Sichel. Die traditionellen „Goofe" (Garben), Resultat des Erntetages, wurden in unserem Stadel eingelagert. So konnten wir an den Führungen zeigen, wie man Getreide drischt. Auch die Schulklassen, die die „Choru-Werkstatt" besuchten, erhielten „Goofe", um das Dreschen auszuprobieren.

Einen Mix aus den oben aufgelisteten Angeboten offerierten wir am Ofen- und Mühletag im Mai.

Die nachfolgende Übersicht enthält Angaben über die durchgeführten Anlässe. An deren Organisation und Durchführung wirkten die folgenden Personen mit: Roni Vonmoos-Schaub, Irene da Pieve, David da Pieve, Beatrice Locher, Walter Marty, Christine Seipelt, Susanne Steiner und Edmund Steiner. Diese Arbeiten werden teils entschädigt, teils sind sie Bestandteil des Tätigkeitsfeldes im Rahmen des Sortengartens. Es kommen sehr viele ehrenamtlich geleistete Stunden hinzu, welche die eben genannten Personen und weitere Helferinnen und Helfer für den Verein und seine Anliegen leisten.

Uns macht die Arbeit mit den Gruppen und den Schulklassen grossen Spass. Wir freuen uns über jede Anfrage.

Bemerkenswert ist das jedes Jahr stattfindende Backerlebnis mit Leuten aus den USA und anderen Ländern, die sich für die Geschichte von möglichst naturbelassenen Nahrungsmitteln interessieren und deshalb die Tradition unseres Roggenbrotes kennenlernen wollen.

Angebot	**Anzahl**	**Anzahl Teilnehmende**
Backerlebnis	12	146
Choru-Werkstatt	3	43

C – Anlässe, Kommunikation und Dienstleistungen

Ofen- und Mühletag am 1. Juni 2019

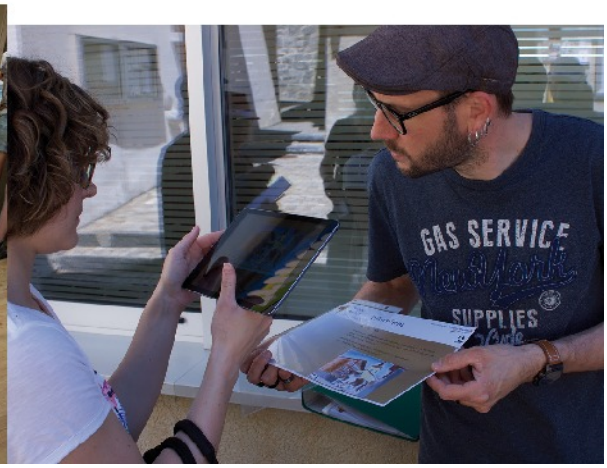
Immer nach Auffahrt organisiert die Vereinigung der Schweizer Mühlenfreunde den Mühletag. Viele traditionelle Mühlen in der ganzen Schweiz sind dann geöffnet. Wir nahmen diesen Tag zum Anlass, den Besuchern und Besucherinnen unsere alte Dorfmühle vorzuführen und auch unsere anderen Aktivitäten vorzustellen.

Neu haben wir einen Dorfrundgang mit virtueller Erweiterung installiert, den wir an diesem Tag vorgestellt haben. Die Software dazu ist für Smartphones oder Tablets im jeweiligen Shop als „XPANDA-app" erhältlich. Das Wimmelbild auf der Titelseite ist Teil dieses Dorfrundganges.

Für das leibliche Wohl offerierten wir Pizza aus dem Holzofen. Die Burgerstube-Pizzeria war den ganzen Tag über gut frequentiert.

1. Juni 2019, Erschmatt
Ofen- und Mühletag

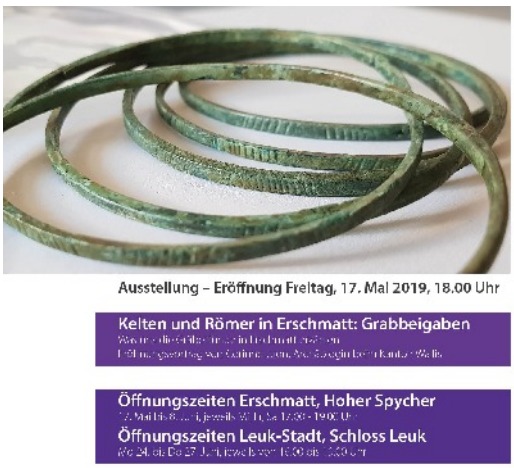
Fotos André Locher



Kultur im Hohen Spycher

Wir engagieren uns auch für ein vielfältiges Kulturleben in und um Erschmatt.

	Anlässe in Erschmatt und Umgebung	**Anzahl Teilneh-mende**
Sa 27. April	Magie d'Accordéon, Andy Schnider	35
Fr 17. Mai	Eröffnung der Ausstellung Erschmatter Gräberfunde Besucher und Besucherinnen während der Öffnungszeiten	40 45
Sa 1. Juni	Ofen- und Mühletag mit Führungen, Animationen Roggi Rallye	ca. 100
Sa 1. Juni	Dorfrundgang mit spezieller Note - Rolf Hermann (Texte), Christina Jaccard (Violine), Toune de Montmollin (Akkordeon)	45
So 28. Juli	Holz & Stein: Monumente in Erschmatt näher betrachtet - mit Franziskus Hermann & Marc Eichenberger	23
Fr 2. August	Naturbeobachtung in den Alpen, Dokumentarfilm von Peter Keusch	13
Sa 10. August	Geführte Exkursion zu den Steinkänneln im Bruu	23
Sa 5. Oktober	Von Woodstock zur 1. Gnoggärdisco in Erschmatt 1972: Teil I: Impuls zum Wandel der Jugendkultur um 1970 mit Roland Kuonen und Abusitz mit damals jungen Leuten	35
Sa 16. November	Teil II: Abusitz mit jungen Wilden aus den 1970er Jahren und Bestseller auf dem Plattenteller der Gnoggärdisco - mit Jean-Pierre und Stefan	61



1. Juni 2019, Erschmatt

Rolf Hermann (Texte)
Christina Jaccard (Violine)
Ioune de Montmollin (Akkordeon)
Fotos André Locher

Standaktionen, Medienbesuche und Medienbeiträge

Wir nutzen Gelegenheiten, den Verein und seine Angebote auf verschiedene Weisen zu präsentieren, konkret waren dies zwei Standaktionen und Medienbesuche:

18. Mai

Stand in Erschmatt vor dem Roggenzentrum, am Start der Wanderung im Rahmen des Palp-Festivals. Dieser Stand wurde von unserem Verein und der Roggenstube gemeinsam organisiert.

21. Juli

Stand am Säumertreck in Brig mit Präsentation von Vereinsangeboten, Roggenbrot «spalten» und degustieren, kleines Mahlatelier für die jüngere Garde.

Von Valais/Wallis Promotion, Leuk Tourismus oder Leukerbad Tourismus erhalten wir Anfragen für das Rogggenbrotbacken mit Medienleuten. Dies ehrt uns, weil wir stellvertretend für das Wallis eine lebendige Tradition zeigen können. Das letzte Jahr hatten wir zwei Teams zu Gast:

27. Mai

Besuch eines TV-Teams aus Russland, das eine sechstägige Medienreise durch die Schweiz absolvierte und in Erschmatt das ursprüngliche Backen unter unserer Anleitung kennenlernte. Dmitry Krylov, Reisejournalist von Kanal 1, dem Haupt-TV-Sender in Russland hat uns mit seinem Team besucht. Erschmatt konnte sich so einem Millionenpublikum in Russland präsentieren! Siehe Link unten ab Minute 14:47 und ausführlich ab Minute 25:22[5]

11. Juni

Eine italienische TV-Crew weilte für einen Nachmittag bei uns in der Backstube und lernte das Backen nach traditioneller Art sowie das Dorf Erschmatt kennen.

In drei TV-Beiträgen hatten wir Gelegenheit, die Kultur rund um den Roggen, die Roggenernte und unsere Bemühungen zur Erhaltung der Artenvielfalt zu präsentieren.[6] [7] [8]

www.erschmatt.ch

Auf der Internetseite www.erschmatt.ch stellen wir unseren Verein mit seinen Angeboten vor.

Vorarbeiten für eine neue Internetseite sind im Gang. Wir möchten die Seite übersichtlicher gestalten, damit die Besucher und Besucherinnen die gewünschten Inhalte einfacher finden.

Anlässe à la carte

Einige Male organisierten wir für private Gruppen einen Tagesanlass à la carte: In der Regel gehören dazu Führungen in Dorf und im Sortengarten, Verpflegung im Hohen

[5] *https://www.1tv.ru/shows/neputevye-zametki/vypuski/neputevye-zametki-vypusk-ot-06-10-2019*

[6] *SRFl «Mini Schwiiz, diini Schwiiz» vom 21. März: https://www.srf.ch/play/tv/mini-schwiiz-dini-schwiiz/video/kanton-wallis---tag-4---euk?id=89ae1767-f778-4189-bf9f-76ea19523bd8*

[7] *RZ vom 5. Aug.: https://www.1815.ch/videos/rz-magazin/page3*

[8] Kanal 9, Tagesinfo vom 26. Juli: https://kanal9.ch/tagesinfo-vom-26-07-2019/

Spycher, Animationen im Stadel, im Spycher und in der Ofenstube. Diese Dienstleistungen sind sowohl für die neugierigen BesucherInnen als auch für diejenigen, die beim Anlass helfen und mitwirken, sehr anregend.

Netzwerkarbeit

Brot gehörte zu den Grundnahrungsmitteln. Nicht zuletzt deshalb haben sich in verschiedenen Regionen unterschiedliche Traditionen und Gewohnheiten entwickelt. Die Veränderungen in der Lebens- und Arbeitswelt führen dazu, dass man sich des Wertes von handgemachtem Brot immer mehr bewusst wird.

Unser Verein pflegt Kontakte zu anderen Organisationen und Initiativen, zur eigenen Bereicherung und um Erfahrungen auszutauschen, im speziellen für das Vereinsjahr 2019 sind dies:

- 2 Landwirte mit Anbau von speziellen Kartoffelsorten und Getreide aus Gressoney, Italien
- Arbignon, Albinen

D – Infrastruktur Erlebniswelt: Gebäude und Felder

Hoher Spycher

Der Hohe Spycher bewährt sich. Wir haben dort mehrere Anlässe durchgeführt, und brauchen ihn als Werk-Ort für die Choru-Werkstatt mit den Schulklassen.

Für die Anlässe im Rahmen von «Kultur Hohen Spycher» (siehe weiter oben Punkt C) nutzen wir die Räumlichkeiten für Präsentationen, Vorträge und andere kulturelle Produktionen. Bis zu 45 Personen finden im hinteren Gebäudeteil Platz, im eigentlichen Hohen Spycher sind es bis zu 25 Personen.

Die Räumlichkeiten im Hohen Spycher (freier Platz unter dem Spycher, Innenräume) können von Privaten und Vereinen genutzt bzw. gemietet werden. Im Jahr 2019 gab es insgesamt 3 Anfragen. Wir haben noch freie Kapazitäten.

Neu bezahlen wir einen Jahresmietzins, den wir mit der Gemeinde Leuk vereinbart haben. 2019 wurde uns der Betrag erlassen.

Ofenstube, Stadel, Mühle, Backstube

All diese Gebäude und Lokalitäten dienen uns dazu, das Backerlebnis durchzuführen und an den Führungen die Arbeiten rund um den Roggen zu zeigen. Die Gebäude müssen gepflegt und unterhalten werden, was wir (unter anderem mit der Hilfe des Zivildienstleistenden) regelmässig machen.

Roggenäcker in der Zelg

Die Zelg ist die terrassierte Ackerlandschaft nordöstlich von Erschmatt. Jede Familie pflegte hier früher ihre Äcker, die ihnen den Anbau von Roggen und damit das tägliche Roggenbrot ermöglichten. Unser Verein besitzt einen kleinen Teil der ursprünglichen Ackerlandschaft und produziert auf etwa 35 Aren Roggen. Wir benutzen dazu die alte Sorte Cadi.

Die Äcker werden von Rafael Locher in unserem Auftrag gepflügt und angesät. Seit letztem Jahr besitzen wir einen kleinen Mähdrescher aus China, mit dem die Felder befahren werden können[9]. Einzig in China sind solche kleinen Mähdrescher erhältlich. Die Ernte ist dadurch einfacher geworden. Wir können zu zweit arbeiten und es dauert etwa 4 Stunden, bis der Roggen geerntet ist. Das Stroh bleibt auf dem Feld verteilt liegen und wir rechen es anschliessend zusammen. Allerdings hatten wir dieses Jahr etwas Pech mit der Maschine, da sich die Raupe verschob und eine Halterung abbrach. Die Maschine musste repariert werden. Die Gemeinde Leuk hat sich an den Kosten beteiligt, wofür wir bestens danken.

Ein zusammenhängendes Stück Land (rund 1,2 Hektare) gleich oberhalb unserer Parzellen hat die Genossenschaft Zälgbeck Erschmatt vor einigen Jahren erworben mit dem Ziel, ebenfalls Roggen anzubauen. Diese Genossenschaft wurde im Verlaufe des Jahres 2019 liquidiert.

Dank Vermittlung unseres Vereins erwarb die Naturschutzorganisation Pro Natura den grössten Teil dieser Parzellen (siehe Bild unten, pink eingerahmte Fläche). Dieser Kauf schafft die Möglichkeit, die aktuelle Roggenackerfläche stark zu vergrössern.

Pro Natura und Erlebniswelt Roggen Erschmatt arbeiten eng zusammen, um das Land herzurichten, das heisst Bäume und Wurzeln auf den Flächen zu entfernen, zu pflügen, zu eggen, Roggen anzusäen. Unser beider Anliegen ist die Förderung der Biodiversität (Pflege der Hecken und Böschungen, Förderung der Ackerbegleitflora).

Die Planungsarbeiten für die Rekultivierung der jetzigen Weidefläche zurück zu Ackerflächen erfolgen im Winterhalbjahr 2019/2020. Geplant ist, dass im Herbst 2020 erstmals Roggen ausgesät wird.

[9] http://www.sortengarten.ch/klein-maehdrescher/

E – Erfolgsrechnung, Bilanz, Revisionsbericht

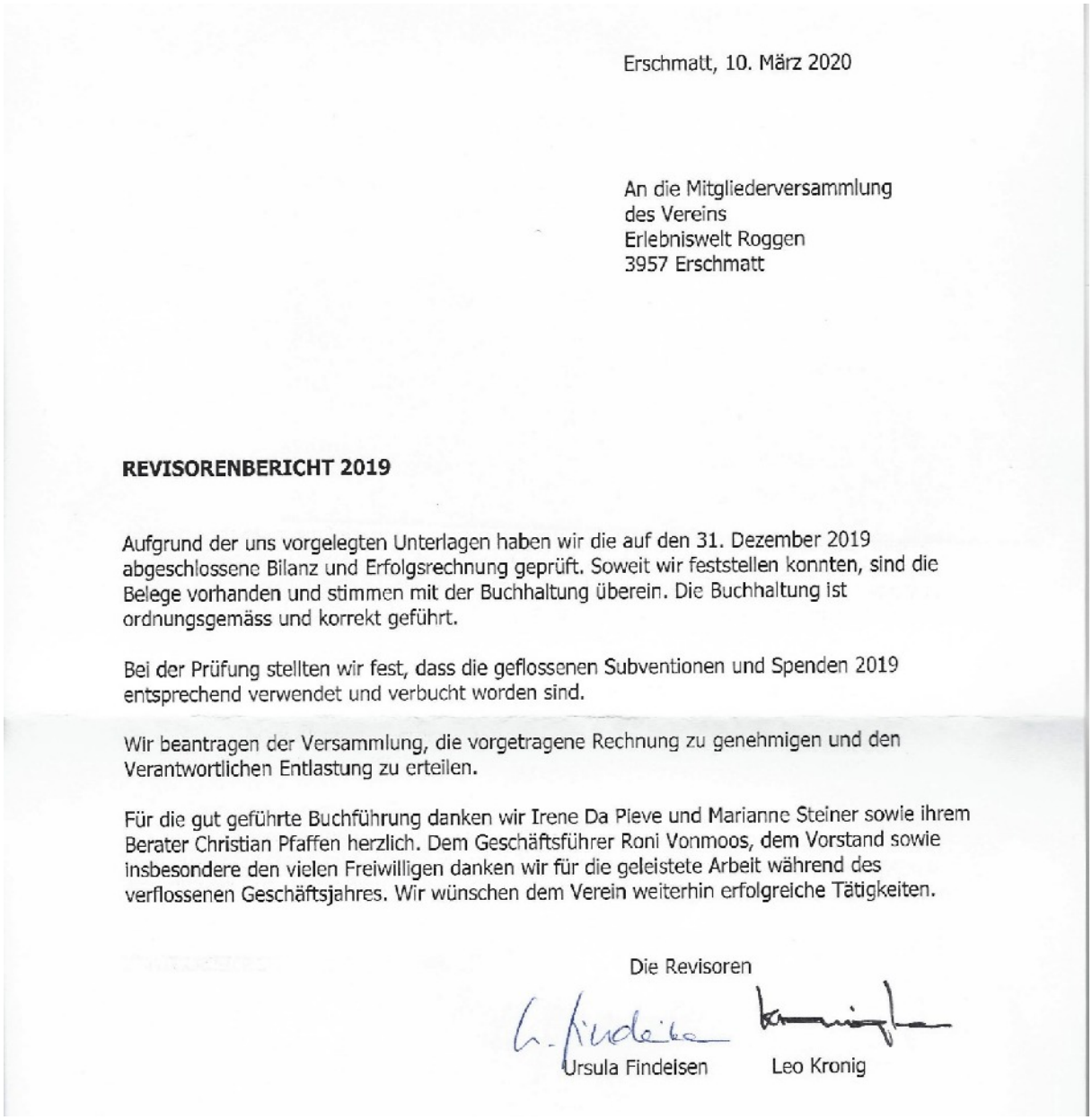
Erfolgsrechnung vom 1. Jan. 2019 - 31. Dez. 2019

Bezeichnung	Aufwand	Ertrag
Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen/Leistungen		
Mitgliederbeiträge		1 460.00
Spenden		387.50
Backerlebnis 11		2338.20
Choru Werkstatt 3		443.50
Kulturanlässe 09		993.10
Beiträge Dritter für Projekte		755.90
Mieteinnahmen/Mietaufwand		760.00
Kulturfunken		455.00
Total Betrieblicher Ertrag		**7593.25**
Übriger betrieblicher Aufwand, Abschreibungen		
Unterhalt, Reparaturen, Ersatz mobile Sachanlagen		
URE Maschinen und Apparate	500.00	
Total Unterhalt, Reparaturen, Ersatz	**500.00**	
Diverses		
Ofenstube	-2 000.00	
Choruwerkstatt allgemein	224.00	
Ackerbegleitflora / Sortengarten	1 600.00	
Anbau Roggen Zelg	1 447.90	
Mehleinkauf / Mehl- und Brotverkauf	-174.45	
Total Diverses	**1097.45**	
Versicherungen, Abgaben, Gebühren		
Versicherungen, Abgaben, Gebühren	563.95	
Total Versicherungen, Abgaben, Gebühren	**563.95**	
Energie- und Entsorgungsaufwand		
Holz und Energie	-60.60	
Total Energie- und Entsorgungsaufwand	**-60.60**	
Verwaltungsaufwand		
allg. Verwaltungs-A./Porti/Spesen/GV	3 000.36	
Total Verwaltungsaufwand	**3 000.36**	
Werbeaufwand		
Werbung	805.05	
Total Werbeaufwand	**805.05**	
Sonstiger betrieblicher Aufwand		
Sonstiger betrieblicher Aufwand	266.10	
Mitgliedschaften	430.00	
Total Sonstiger betrieblicher Aufwand	**696.10**	
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Abschreibungen und Wertberichtigungen	1 469.90	
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	**1 469.90**	
Finanzaufwand		
Finanzaufwand / -ertrag	30.85	
Total Finanzaufwand	**30.85**	
Total Übriger betrieblicher Aufwand, Abschr.	**8103.06**	
Total Erfolgskonti	**8103.06**	**7593.25**
Verlust		**509.81**
	8103.06	**8103.06**

Bilanz bis zum 31. Dez. 2019

Bezeichnung	Aktiven	Passiven
Aktiven		
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel		
Vereinskonto 16997.08	7'152.23	
Total Flüssige Mittel	7'152.23	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen		
Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)	1'820.00	
Total Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'820.00	0.00
Total Umlaufvermögen	**18'972.23**	
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Konsum Erschmatt Anteilschein	200.00	
Total Finanzanlagen	200.00	0.00
Mobile Sachanlagen		
Museum-Gegenstände	1'200.00	
Mobiliar und Einrichtungen	4'600.00	
Maschinen	400.00	
Total Mobile Sachanlagen	6'200.00	0.00
Immobile Sachanlagen		
Zelg Land	7'953.00	
Stadel/Museum	1'138.40	
Trockenmauern	1.00	
Total Immobile Sachanlagen	9'092.40	0.00
Total Anlagevermögen	**15'492.40**	
Total Aktiven	**34'464.63**	
Passiven		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
Dreschmaschine:erhaltene Anzahlungen		1'691.30
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0.00	1'691.30
Total Kurzfristiges Fremdkapital		**1'691.30**
Eigenkapital (juristische Person)		
Grund-, Gesellschafter- oder Stiftungskapital		
Vereinskapital		33'283.14
Total Grund-, Gesellschafter- oder Stiftungskapital	0.00	33'283.14
Total Eigenkapital (juristische Person)		**33'283.14**
Total Passiven		**34'974.44**
Total Bilanzkonti	**34'464.63**	**34'974.44**
Verlust	**509.81**	**0.00**
	34'974.44	**34'974.44**

Revisorenbericht 2019



Erschmatt, 10. März 2020

An die Mitgliederversammlung
des Vereins
Erlebniswelt Roggen
3957 Erschmatt

REVISORENBERICHT 2019

Aufgrund der uns vorgelegten Unterlagen haben wir die auf den 31. Dezember 2019 abgeschlossene Bilanz und Erfolgsrechnung geprüft. Soweit wir feststellen konnten, sind die Belege vorhanden und stimmen mit der Buchhaltung überein. Die Buchhaltung ist ordnungsgemäss und korrekt geführt.

Bei der Prüfung stellten wir fest, dass die geflossenen Subventionen und Spenden 2019 entsprechend verwendet und verbucht worden sind.

Wir beantragen der Versammlung, die vorgetragene Rechnung zu genehmigen und den Verantwortlichen Entlastung zu erteilen.

Für die gut geführte Buchführung danken wir Irene Da Pieve und Marianne Steiner sowie ihrem Berater Christian Pfaffen herzlich. Dem Geschäftsführer Roni Vonmoos, dem Vorstand sowie insbesondere den vielen Freiwilligen danken wir für die geleistete Arbeit während des verflossenen Geschäftsjahres. Wir wünschen dem Verein weiterhin erfolgreiche Tätigkeiten.

Die Revisoren

Ursula Findeisen Leo Kronig

Irene Da Pieve erledigt die Zahlungen und die Buchungen. Sie wird von Marianne Steiner-Hertig und Christian Pfaffen beim Abschluss unterstützt. Die Revision gewährleisten Ursula Findeisen und Leo Kronig.

Dank und Ausblick

Viele Institutionen und Einzelpersonen ermöglichen es uns, das Natur- und Kulturerbe rund um den Roggen zu erhalten und neu zu beleben. Wir bedanken uns bei allen, die uns mit ehrenamtlichem Engagement oder durch berufliche Arbeit, ideell sowie finanziell unterstützt haben.

Wir bedanken uns namentlich bei:

- dem Gemeindepräsidenten Martin Lötscher, dem gesamten Gemeinderat und der Gemeindeverwaltung Leuk für die wohlwollende Unterstützung während des ganzen Vereinsjahrs
- der Burgerschaft Leuk, die uns Räumlichkeiten für das Backerlebnis und das Materialdepot zur Verfügung stellt
- dem Regionalen Naturpark Pfyn-Finges für die Zusammenarbeit
- Leuk Tourismus für die Informationsarbeit zu Anlässen des Vereins
- den vielen Geldgebern, namentlich der Gemeinde Leuk, dem Bundesamt für Landwirtschaft, dem Kanton Wallis (Dienststelle für Wald und Landschaft – Naturschutz, der Kulturförderung und dem Kulturfunken), dem Fonds Landschaft Schweiz, der Raiffeisenbank Gampel-Raron, der Loterie Romande, der Schweizer Bergheimat, der Stiftung für Landschaftsschutz Schweiz, pro patria, dem Lotteriefonds Kanton Zürich, der Stiftung zur Förderung der Pflanzenkenntnis sowie den vielen privaten Gönnerinnen und Gönnern
- den vielen Mitwirkenden in den einzelnen Bausteinen und Arbeitsgruppen des Vereins, im speziellen sind dies:
  - für das Backerlebnis und die Choru-Werkstatt: Marianne Steiner-Hertig, Irene Da Pieve-Hunger, David Da Pieve, Beatrice Locher, Walter Marty, Christine Seipelt Weber, Edmund Steiner, Susanne Steiner, Roni Vonmoos-Schaub;
  - für die Buchhaltung Irene Da Pieve, Marianne Steiner-Hertig und Christian Pfaffen und für die Revision Ursula Findeisen und Leo Kronig
  - Rafael Locher für das Pflügen und Säen der Roggenäcker in der Zälg sowie Herbert Locher für das Eggen und das «Ärwäntu» (=Verschieben der Ackererde vom unteren Rand der Roggenäcker zum oberen Rand);
  - Leander Schnyder und Roman Tscherry, die uns bei der Reparatur und dem Transport der Dreschmaschine tatkräftig und mit viel Sachkenntnis aus der Patsche geholfen haben;
  - den Mitarbeitenden im Sortengarten Roni Vonmoos-Schaub, Gabrielle Schaub Vonmoos sowie den Zivildienstleistenden Jan Kuonen und Arno Cheda
  - Edgar Schnyder, Montageschreiner, der diverse Schreinerarbeiten für den Verein unentgeltlich ausgeführt hat;
  - den vielen Helferinnen und Helfern beim Ofen- und Mühletag und den anderen Anlässen.
- den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen der Projekte im Vereinsjahr 2019 beigetragen haben; Freiwilligenarbeit ist in der heutigen Arbeits- und Lebenswelt alles andere als selbstverständlich. Umsomehr schätzen wir die riesige Arbeit sehr, die teils unentgeltlich, teils gegen bescheidene Entschädigungen und mit viel Herzblut geleistet wird.

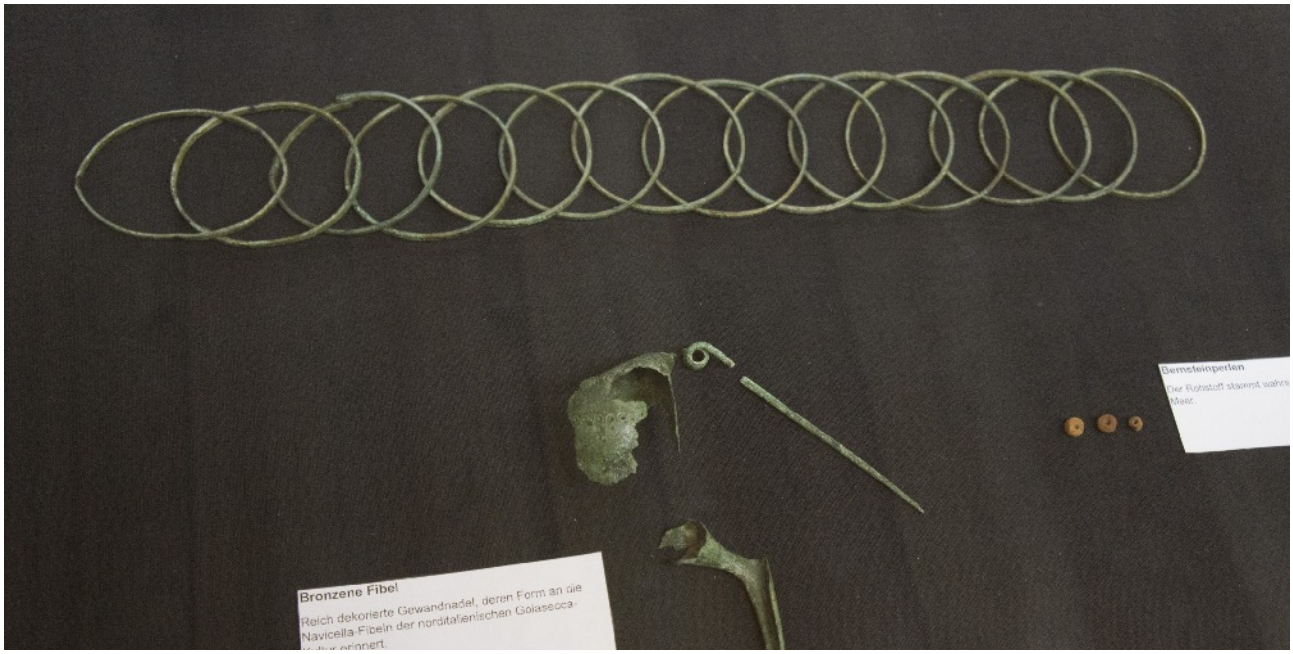
Ausblick 2020

Wir haben uns für das kommende Vereinsjahr 2020 drei Schwerpunkte gesetzt:

Erstens wird sich Roni Vonmoos-Schaub voraussichtlich im Jahr 2021 in den Ruhestand zurückziehen. Wir werden zusammen mit den interessierten Personen die Nachfolgeregelungen weiter erarbeiten.

Zweitens werden wir in Kooperation mit Pro Natura die Zelg erweitern und Roggen anbauen.

Drittens wollen wir die Internetseite neu gestalten.

Das Backerlebnis, die Choru-Werkstatt, das Familienerlebnis, Kulturanlässe im Hohen Sypcher gehören wie bisher zum Vereinsangebot.

Sofern es die finanziellen Mittel zulassen, werden wir Verbesserungen in der Ofenstube und im Hohen Spycher ausführen.